

08.12.2017

Bezugsquelle:

Rhein-Sieg-Anzeiger

Platt

Mucher Grundschüler lernen die Umgangssprache ihrer Großeltern

VON PETER LORBER

Much - „Tier heeßt Dier und Tiere Deer“, erklärt Martina Schlimbach den Kindern. Die brauchen keine weitere Erläuterung, dass es sich hierbei um Singular und Plural von Tier und Tiere in Mucher Platt handelt. Die elf Schülerinnen und Schüler saugen die neuen Vokabeln mit spielerischer und teils vorwitziger Freude auf, einigen war dieses Beispiel sogar geläufig.



Das Dozenten-Duo Martina Schlimbach und Kurt Tillmann freut sich über das Interesse der Kinder. Foto: Lorber

„Platt verstehen ja manche von Zuhause her, mit dem freien Sprechen sieht es eher schlecht aus bei den meisten Kindern“, sagt Martina Schlimbach, die einmal pro Woche für eine Unterrichtsstunde „Lehrerin“ an der Grundschule Marienfeld spielt und den Kindern gemeinsam mit Kurt Tillmann ein, wie dieser sagt, „wichtiges Stück Heimat“ nahebringt.

Schlimbachs Feststellung deckt sich mit Erkenntnissen von Sprachforschern, die vom „allmählichen Verschwinden der Dialekte“ oder von einer Reduzierung des Dialekt-Wortschatzes je nach Region um bis zu zehn Prozent pro Generation sprechen. Monika Wirges, Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule Marienfeld trat vor drei Jahren an die Laienschauspielgruppe des Mucher Ortsteils heran, ob jemand die Leitung einer Mundart-AG übernehmen könnte. Kurt Tillmann sagte zu und fand in Martina Schlimbach eine Unterstützerin, die sich durchaus „als bekennende Plattspökerin“ sieht.

Den gesamten Bericht sehen Sie [hier](#).